

Originalität und Skepsis

Dieser Tage biegt ein blauer Pkw neben uns in die Rahmer Autobahnzufahrt ab. Ein Moment genügt, um den Schriftzug an seinem Heck zu erkennen: „Einmal Zebra – immer Zebra“. Wir finden das zum Wiederehnen komisch, meine liebe Frau und ich. Und wie originell! Für den Rest des Tages sind wir damit beschäftigt, die eingängige Verbindung auf alles Mögliche anzuwenden: Einmal Ochse – immer Ochse, Einmal Porsche – immer Porsche, Einmal Schichtleiter – immer Schichtleiter usw. Bei mir meldet sich allerdings bald die übliche Skepsis gegenüber allem Originellen. In diesem Punkt bin ich nämlich erstens durch Ben Akibas Erkenntnis „Es ist alles schon einmal da gewesen“ geprägt und zweitens durch manch angebliche lokale Originalität. Ich nenne nur die Bergmannampel am Zoo, der in Mainz Heinzelmännchenampeln und in Trier Marx-Ampeln vorausgingen, oder die jüngste Originalität, Duisburg als „Smart City“ zu verkaufen. Also google ich und stoße auf „Einmal Eisbär – immer Eisbär“ (der Berliner Eishockey-Fans) und auf „Einmal 1. FCM – immer 1. FCM“ (der Magdeburger Fußball-Fans). Da kann man nix machen: Einmal skeptisch – immer skeptisch.